

# Wenn 925 Pfeifen wieder ertönen

**ORGELRENOVIERUNG** Kirchengemeinde feiert Abschluss der Arbeiten am Instrument

Die zuletzt unbespielbare Colnrader Kirchenorgel ist saniert. Sonntag wird sie geweiht.

VON ASTRID KRETZER

**COLNRADE** – Ein echter Schatz liegt im Instrument verborgen: Bei der Renovierung der Kirchenorgel in der Colnrader St.-Marien-Kirche wurden sehr alte Pfeifen aus dem 16. oder 17. Jahrhundert entdeckt. „Sie stammen wahrscheinlich noch aus der Orgel in der einstigen, abgebrannten Colnrader Kirche“, erzählt Organistin Katharina Breckweg: „Und sie sind alle funktionsfähig und gut erhalten, nur waren sie verdeckt.“

Wie vieles im Instrument: Wie berichtet, hatten Bauarbeiten im Kirchengebäude der Heyder-Organ von 1858 zugesetzt, Staub und Schimmel hatten Pfeifen und Holzteile angegriffen und eine komplette Reinigung und Neuintonisation nötig gemacht. Inzwischen ist die Überarbeitung der Orgel für rund 20 000 Euro abgeschlossen – punktlich zur geplanten Wiedereinweihung zu Ostern. „Wir haben's geschafft“, frohlockt denn auch Breckweg. Mit der Abnahme des Instruments Ende Februar durch den Orgelrevisor der Landeskirche, Karl-Heinz Voßmeier, endete eine lange akustische „Durststrecke“ für die Colnrader Gemeinde: Zwei Jahre lang war die Kirchenorgel verstummt. „Die Gemeinde ist ausgehungert nach Orgelklängen“, sagt

## EIN ORGELKONZERT ZUR WIEDEREINWEIHUNG FOLGT IM MAI

**Die Kirchengemeinden** St. Marien Colnrade und Heiligenloh laden zu folgenden Ostergottesdiensten ein: am Sonntag, 23. März, um 6 Uhr Feier der Osternacht in der Kirche Heiligenloh mit anschließendem Frühstück; um 10 Uhr Familiengottesdienst mit Orgelweihe in Colnrade. Am Ostermontag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Pastorin Petra Rauchfleisch in Colnrade.

**Ein Orgelkonzert** soll am Sonntag, 4. Mai, nochmals Gelegenheit bieten, den Klang der Kirchenorgel zu genießen. An der Orgel Platz nehmen wird



Lange war die Kirchenorgel unbespielbar, nun sitzt Organistin Katharina Breckweg wieder auf der Orgelbank. BILD: KRETZER

dann der Orgelrevisor der Ev. Landeskirche, Karl-Heinz Voßmeier, der mit-

nehmen wird auf eine Reise in die Orgelmusik. Die Uhrzeit ist noch offen.

Breckweg: Gerade bei Festen wie Hochzeiten fehle die Feierlichkeit der Orgeltöne.

Mit dem Ergebnis der mehrwöchigen Arbeit von Orgelbaumeister Stefan Linke und seinen Kollegen ist die Kirchengemeinde rundum zufrieden: „In der Intonation ist die Orgel sehr gut geworden“, so Breckweg, „und vom Klang fügt sie sich hervorragend in die räumliche Akustik ein“. Selbst der Orgelrevisor habe sich angetan gezeigt.

Die Gemeindeglieder können die Töne aus den 925 Orgelpfeifen und 16 Registern am Ostersonntag, 23. März,

ab 10 Uhr bei einem Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Marienkäfer-Kinder und des Posaunenchores genießen. Die Orgel steht dann ganz im Blickpunkt: Organistin Breckweg will Barockwerke von Bach und Buxtehude spielen und so für ein beeindruckendes Musikerlebnis sorgen. Zudem wird Orgelbauer Linke im Gottesdienst erwartet, der – begleitet von Klangbeispielen – die Orgel mit ihren Registern erläutert. Geweiht wird die Orgel von Pastorin Dr. Marikje Smid. Nach dem Gottesdienst folgt ein Kirchenkaffee, mit dem

sich die Gemeinde bei allen Unterstützern bedanken will.

Bereits 1996 war die Orgel komplett überarbeitet und erneuert worden von der Firma Führer – so wurden die Züge geschaffen, der Spieltisch verändert, einstige Probleme mit der Mechanik sind beseitigt. Mit der nun erfolgten Überarbeitung sieht Breckweg die Arbeiten an der Orgel abgerundet: „An dieser Orgel wird die Gemeinde ihre Freude haben. Man sitzt in einer Hülle von Tönen und spürt die Musik auch körperlich. Für mich gibt es kein Instrument, das so berührt wie eine Orgel.“